

## Kapitän Edward J. Smith und der Klimawandel

Bereits vor und nachdem die RMS Titanic am 10. April 1912 den Hafen von Southampton verließ, war der verantwortliche Kapitän Edward J. Smith mehrfach vor Treibeisfeldern im Nordatlantik gewarnt worden. Im Vertrauen auf seine langjährige Erfahrung und im nahezu blinden Glauben an ein „unsinkbares“ Stahlschiff durchquerte die etwa 40.000 Tonnen schwere Titanic unter Volldampf mit etwa 20 Knoten den Nordatlantik in Richtung New York.

Am 14. April 1912 um 23:40 kollidierte die Titanic mit einem Eisberg. Erst gegen 0:45 Uhr ließ man das erste Rettungsboot zu Wasser. Offiziere und Stewards erhielten zuvor durch einen leitenden Offizier den Auftrag, den Passagieren die Evakuierung lediglich als ein „Bootsmanöver“ zu erklären.

Von den vorhandenen 1.178 Rettungsbootplätzen wurden in weiterer Folge nur etwas mehr als 700 genutzt. Außerdem machte die Titanic noch längere Zeit einen stabilen Eindruck, da sie kaum Schlagseite hatte. Viele der an Bord befindlichen Personen glaubten daher, die Titanic sei ein sichererer Ort als die kleinen Rettungsboote.

Panik brach erst aus, als offensichtlich wurde, dass das Schiff bald sinken würde und nur noch wenige Rettungsboote übrig blieben. (Informationen aus Wikipedia).

Die Titanic sank nach etwa 2 ½ Stunden um 2:18 Uhr.



Verwaiste überlebende Kinder „Louis und Lola“ des Titanic-Unterganges  
Photo by [Library of Congress](#) on [Unsplash](#)

**Von den 2224 Menschen an Bord überlebten nur 710 (32 %)  
aus den vorwiegend wohlhabenden Schiffsklassen**

In dieser tragischen Geschichte offenbaren sich gewisse Parallelen zu unserer Situation auf der „RMS Erde“.

- Wissenschaftler warnen seit mehreren Jahrzehnten vor den Gefahren unseres eingeschlagenen fossilen Kurses und vor der zunehmend unberechenbaren Dynamik bzw. der Instabilität hochkomplexer natürlicher Systeme und Gleichgewichte.
- Analog zum 40.000 Tonnen schweren und mit 20 Knoten schnellen Stahlkoloss lassen sich die bereits angestoßenen und deutlich zutage tretenden Veränderungen aufgrund der eingebrachten Energie nicht mehr schlagartig durch eine Vollbremsung stoppen. Eine bereits drohende Katastrophe ist vielleicht vermeidbar, wenn der Kurs noch rechtzeitig geändert wird.
- Viele der verantwortlichen Kapitäne, der Besatzungsmitglieder und auch einige Passagiere der „RMS Erde“ verharmlosen, ignorieren oder negieren die drohenden Gefahren, klären nicht ausreichend über die dringend erforderlichen Gegenmaßnahmen auf und wiegen viele von uns verantwortungslos in eine hochgradig gefährliche und nur vermeintliche Sicherheit. Es handelt sich im Vergleich zur verharmlosenden Situation auf der Titanic bei den bereits deutlich erkennbaren klimatischen Veränderungen leider um kein harmloses „Bootsmanöver“.
- Insbesondere die leicht errechenbaren und nicht zu unterschätzenden Dimensionen der erforderlichen Transformation unserer fossilen Energieversorgung werden zumeist ignoriert, verschwiegen oder verharmlost.  
Die weltweit zu ersetzenden fossilen Energiemengen entsprechen der bildhaften - und leider im Umfang auch realen - Verbrennung des Ladungsinhaltes der weltgrößten Megatanker (ca. 350.000 Tonnen) im teuflischen Takt von jeweils nur ca. 9 Minuten! Alleine das kleine und ja so grüne Österreich verbrennt einen derartigen Megatankereinhalte gerade einmal in etwa 3,5 Tagen!
- Man suggeriert der Bevölkerung in Verkennung oder Missachtung der Faktenlage, dass das durchaus löbliche (!) Benutzen öffentlicher Verkehrsmittel, das Begrünen von Fassaden und Hausdächern, das Installieren von Photovoltaik auf Hausdächern, ein paar verteilte Windräder, regionales Einkaufen, weniger Fleischkonsum, sparsameres Duschen in Kombination mit gerade noch in Ausarbeitung befindlichen raffinierten Gesetzen uns schon noch irgendwie aus der Misere befreien werden. Diese Ansätze sind bestenfalls gut gemeint, verfehlen aber die tatsächlich erforderlichen Maßnahmen um Zehnerpotenzen bzw. um Welten. Die Physik und Dynamik hinter den angestoßenen Entwicklungen kümmern sich nicht um Rechtsprechung, CO<sub>2</sub>-Preise, Gesetzestexte u.dgl., sondern folgen nicht verhandelbaren Naturgesetzen.

- Hätten die Verantwortlichen an Bord der Titanic die Passagiere bereits in der Frühphase nach der Kollision ehrlich über die Lage des Schiffszustandes informiert, hätten zweifellos deutlich mehr Menschen den Untergang überlebt. Es wären nicht nur die Rettungsboote voll besetzt worden, sondern es wäre in den mindestens zwei Stunden noch Zeit zum Bau von behelfsmäßigen Schwimmkörpern und Floßen (mit Holz, Schwimmwesten, Fässern, Tauen....) bei ruhiger See zur Verfügung gestanden.
- Wie beim tragischen Ende der Titanic ist auch beim Klimawandel zu beobachten, dass sich wohl die „Passagiere der Luxuscabines“ am ehesten in - zumindest vorübergehende – Sicherheit bringen werden und können. Ob sich die „Elenden der Holzklassen“ jedoch auf Dauer mit noch so raffinierten Zugängerschwernissen, Mauern und Stacheldraht abhalten lassen werden, ist zu bezweifeln. Man denke nur auch daran, dass Industrienationen bereits über Jahrzehnte blühende Geschäfte mit der Lieferung von Waffen nahezu jeder Art auch und gerade in arme Regionen dieser Welt gemacht haben.

Der erste Schritt in der Bewältigung einer Aufgabe besteht darin zu erkennen, wie groß sich diese vor uns aufbaut. Zugleich ist man gut beraten, die weiteren Betroffenen und Mitwirkenden umfassend, rechtzeitig und auch schonungslos über die Aufgabengröße zu informieren. Jeder vernunftbegabte Schüler verschafft sich bei jeder Prüfung vor Beginn der Abarbeitung einen Überblick über die zu lösenden Aufgaben.

Im zweiten Schritt ist unter Zuhilfenahme von Wissenschaft und Technik herauszuarbeiten, welche Mittel, Werkzeuge und Zeit uns zur Bewältigung der Aufgabe noch zur Verfügung stehen.

Bei den verfügbaren Mitteln und bei den Werkzeugen sind wir dank vorhandener Ressourcen (materiell und finanziell) und ausgereifter Technologie glücklicherweise noch sehr gut aufgestellt.

So ist zum Beispiel Geld als grundsätzlich fiktive Maßeinheit keinesfalls der limitierende Faktor und verliert gerade dann massiv an Wert, wenn das Vertrauen in die Zukunft schwindet. Der überwiegende Teil des Geldes wird täglich in Form von „Krediten“ (credere = glauben, vertrauen) durch das bloße Notieren einer Zahl auf einen Vertrag aus dem materiellen Nichts geschaffen („Kreditgeldschöpfung“). Solange wir mit diesem Geld Sinnvolles erschaffen, haben wir dem Grunde nach kein ernstes Problem (Investition oder Konsumation?).

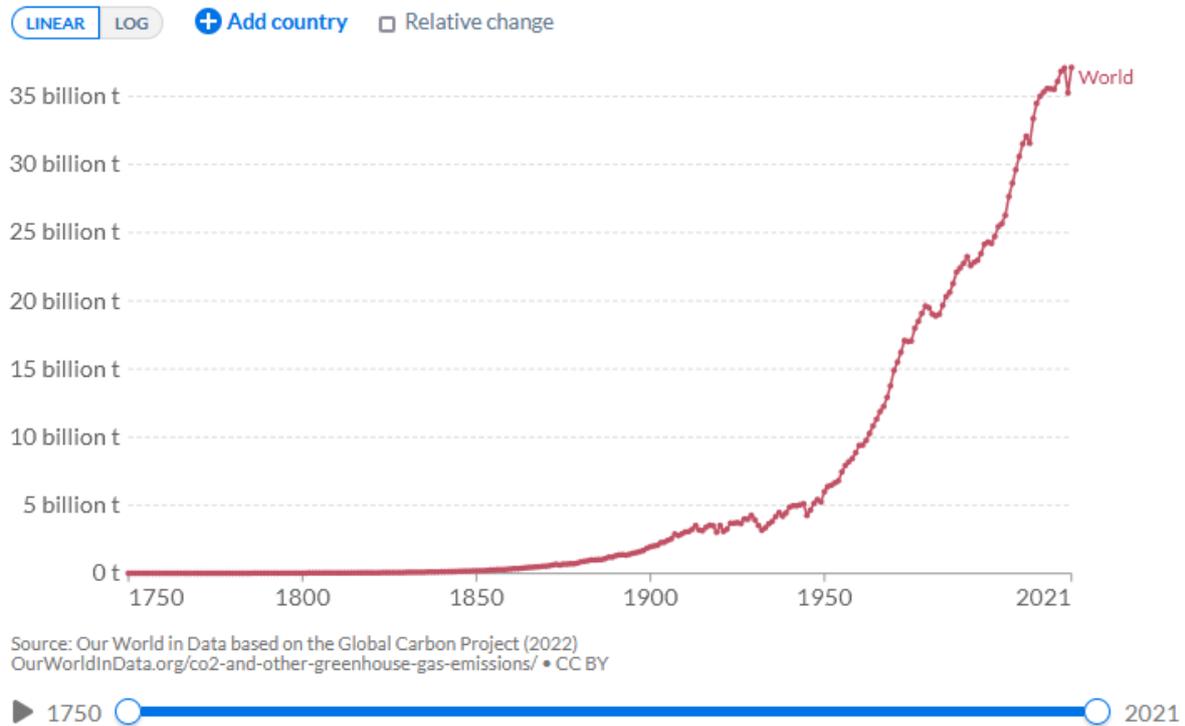
Große Sorge bereitet der Umstand, dass die CO<sub>2</sub>-Budgets zur Einhaltung von globalen Temperaturschwellen bereits weitgehend ausgeschöpft sind. Uns muss klar sein, dass die Transformation der Energieversorgung erhebliche Aufwendungen energetischer und materieller Natur mit auch zu berücksichtigenden Auswirkungen auslösen wird. Wie und womit produzieren wir PV, Windkraftanlagen, bauliche und elektrische Infrastruktur etc. ohne unser verbleibendes Emissionsbudget durch den Bau zu überschreiten?

Beim Faktor Zeit sieht es aufgrund verträglicher Leerversprechungen und noch immer fehlender Strategien inzwischen leider so aus, dass sich wichtige Zeitfenster bereits merklich - und oft rascher als zuvor berechnet - schließen.

## Annual CO<sub>2</sub> emissions

Carbon dioxide (CO<sub>2</sub>) emissions from fossil fuels and industry. Land use change is not included.

Our World  
in Data



<https://ourworldindata.org/co2-emissions>

Die globalen Treibhausgasemissionen steigen trotz inzwischen unzähliger Konferenzen, Absichtserklärungen und unterschriebener Verträge weiter und weiter und zeigen – insbesondere seit 1950 - eine besorgniserregende und beschleunigte Wachstumskurve.

### **Wir haben keine Zeit mehr zu verlieren!**

Im dritten und absolut wichtigsten Schritt geht es darum, vom bloßen Reden in das tatsächliche und wirksame Handeln zu kommen.

**Je früher wir beginnen uns gemeinsam und entschlossen und mit allen Möglichkeiten aus Ressourcen, Wissenschaft und Technik hinter die Bewältigung dieser vermutlich größten Herausforderung in der aufgezeichneten Geschichte der Menschheit zu klemmen, desto größer sind unsere Chancen der Abwendung der bereits sichtbar werdenden globalen Katastrophe.**

**Für uns alle stehen in absehbarer Zeit keine Rettungsboote zum Verlassen des Mutterschiffes Erde zur Verfügung. So bleibt nur zu hoffen, dass wir in gemeinsamer Anstrengung Mittel und Wege finden werden, einen „Untergang“ zu vermeiden.**

**Und ich empfehle jenen wenigen aus der 1. Klasse, die sich von Elon Musk o.a. bereits ein Flugticket und einen Baugrund auf dem Mars gesichert haben, nach dem Abheben einen letzten und hoffentlich nachdenklichen Blick auf den weit und breit einzigen, wunderbar vielfältigen und in allen Farben schimmernden Planeten Erde zu werfen.**

**Viel Spaß und Erfolg am Mars!**

DI Martin Puschl  
Pinsdorf, am 12.05.2023

[www.hydrosolarkraftwerk.com](http://www.hydrosolarkraftwerk.com)

Sämtliche Recherchen und Datengrundlagen wurden durch den Autor nach bestem Wissen und Gewissen durchgeführt bzw. erhoben. Es handelt sich beim Inhalt und den daraus gezogenen Schlussfolgerungen zum Teil um persönliche Meinungen und Ansichten des Verfassers.

Der Autor behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder Inhalte ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Zugänglichkeit zur Unterlage zeitweise oder endgültig einzustellen.

Weitere Informationen unter [www.hydrosolarkraftwerk.com](http://www.hydrosolarkraftwerk.com)

Bildquelle by unsplash:

Photo by <a

href="https://unsplash.com/@libraryofcongress?utm\_source=unsplash&utm\_medium=referral&utm\_content=creditCopyText">Library of Congress</a> on <a

href="https://unsplash.com/s/photos/titanic?utm\_source=unsplash&utm\_medium=referral&utm\_content=creditCopyText">Unsplash</a>

Diagramm: <https://ourworldindata.org/co2-emissions>